

Kirchdorf, den 12.10.2020

## **Digitales Lernen – Nutzung der HPI Schul-Cloud**

Sehr geehrte Eltern,

die Coronakrise hat uns im vergangenen Schuljahr vor große Herausforderungen gestellt. Die Schulen waren geschlossen und die Kinder sollten zuhause lernen – mit Material, das von der Schule dafür zur Verfügung gestellt wurde. Arbeitspakete in Papierform kamen zum Einsatz, Lehrer traten über das Internet mit ihren Schülerinnen und Schülern in Kontakt, um ihnen Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen. Zur Kommunikation wurden unterschiedliche Messengerdienste oder Videokonferenzsysteme genutzt.

Wir als Schule wünschen uns für das laufende Schuljahr und darüber hinaus einen einheitlichen Weg im Umgang mit dem Thema digitales Lernen. Trotz Quarantänebestimmungen, Kontaktbeschränkungen und eventueller Schulschließungen ist es unser Ziel Ihr Kind bestmöglich zu unterrichten und auszubilden.

In Zukunft wollen wir daher digitales Lernen mit der **HPI Schul-Cloud** ermöglichen – während der Coronakrise aber auch im herkömmlichen Unterricht. Die HPI Schul-Cloud wird vom Potsdamer Hasso Plattner Institut in Zusammenarbeit mit MINT-EC entwickelt. Das Open-Source-Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

### **Was kann die HPI Schul-Cloud?**

Die HPI Schul-Cloud ist intuitiv zu begreifen und kann ohne lange Einarbeitung genutzt werden – mit dem eigenen Handy, Tablet oder Computer. Sie fungiert wie ein digitales Klassenzimmer: „Dokumente können gelesen und bearbeitet werden, Texte und Präsentationen mit einem Office-System erstellt, Nachrichten per Email oder Messenger versendet und empfangen, die Arbeit in Teams organisiert, Kreativsessions im Design Thinking Modus mit Nexboard und Post-ist durchgeführt und mit (datenschutzkonformen) Videokonferenzsystemen gemeinsam diskutiert werden. Die Nutzungsoberfläche der HPI Schul-Cloud organisiert sich für jeden Schüler und jede Schülerin entlang des individuellen Stundenplans und für jeden Lehrer entlang der Kurse, die er zu geben hat. Und dann gibt es den sogenannten Lernstore, der Zugang zu den verschiedensten Lerninhalten und interaktiven Lernsystemen bietet.“  
([https://lernen.cloud/courses/elternkurs\\_sc2020/items/qHAXM01eyQuMaR4NoC9AG](https://lernen.cloud/courses/elternkurs_sc2020/items/qHAXM01eyQuMaR4NoC9AG))

In dem nachstehenden Kurs werden Ihnen als Eltern die Möglichkeiten der HPI-Schul-Cloud noch detaillierter erläutert.

[https://lernen.cloud/courses/elternkurs\\_sc2020](https://lernen.cloud/courses/elternkurs_sc2020)

### **Was kostet die HPI-Schul-Cloud?**

Im Zuge der Coronakrise steht die HPI-Schul-Cloud bundesweit allen interessierten Schulen offen. Dieses Angebot ist derzeit beschränkt bis zum 31.12.2020. Sollten im neuen Jahr Kosten entstehen, dann sind diese von der Schule zu tragen. Schulen brauchen eine datenschutzkonforme Lösung für die interne digitale Kommunikation.

### **Was passiert mit den Daten meines Kindes?**

Grundgedanke des Konzeptvorschlages war es, eine datenschutzkonforme digitale Lern- und Arbeitsumgebung Lehrer/innen und Schüler/innen bereitzustellen, in der ganz unabhängig vom jeweiligen Fach Dokumente erzeugt, bearbeitet, gespeichert und ausgetauscht werden können, und in der sichergestellt ist, dass alle diese Daten auf Systemen in Deutschland unter deutscher Hoheit – also konform zur hier herrschenden Gesetzeslage – gehalten werden. In dieser Lern- und Arbeitsumgebung sind Klarnamen unerlässlich. Lehrer müssen ihre Schüler/innen erkennen, Schüler ihre Klassenkameraden, Teilnehmer ihre Arbeitsgemeinschaften. Bei der Registrierung auf dieser Lern- und Arbeitsumgebung, der HPI Schul-Cloud müssen deshalb auch die Eltern ihre Zustimmung geben, ab 16 Jahren ist auch die Zustimmung des Schülers/ der Schülerin notwendig. Das ist aber auch die einzige Zustimmung, die gegeben werden muss. Der Clou der HPI Schul-Cloud ist es, dass Schüler und Lehrer über eine Pseudonymisierungsschnittstelle jedes gewünschte digitale Lernsystem der Welt nutzen können, ohne dass dort personenbezogene Daten verarbeitet werden. Beim Übergang zu einer interaktiven Lernsoftware werden die Klarnamen in Pseudonyme verwandelt, also zufällig ausschauende Folgen aus Ziffern und Zeichen. Jedes Mal, wenn ein Schüler eine bestimmte Lernsoftware nutzt, wird ihm das gleiche Pseudonym zugeordnet. Das Lernsystem kann so den Nutzer wiedererkennen, ohne Informationen zu seinem Namen, seiner Schule, seinem Wohnort zu erlangen. Trotzdem kann es dem Schüler genau die gleichen Leistungen erbringen, sich an seine Schwächen und Stärken erinnern, ohne dabei seinen Namen zu kennen und unter diesem seine Daten zu speichern.

([https://lernen.cloud/courses/elternkurs\\_sc2020/items/qHAXM01eyQuMaR4NoC9AG](https://lernen.cloud/courses/elternkurs_sc2020/items/qHAXM01eyQuMaR4NoC9AG))

Wir freuen uns schon sehr die Möglichkeiten des digitalen Lernens zu nutzen und in unseren Arbeitsalltag zu integrieren.

Mit freundlichen Grüßen

V. Schaffranek  
Schulleitung